

1920

Strona 1 z 5

Masurens Abstimmungs-Sieg.

Von Karl Audelsberg, Gumbinnen.

„Deutsch“, jauchzet es durch der Lüfte Wehen,
„Deutsch“, klinget es über Tal und Höhen,
„Deutsch“, jubelt der Hirten Lied auf den Feldern,
„Deutsch“, schallet die Antwort aus tiefen Wäldern,
„Deutsch“, murmeln die Bächlein und kispeln die
Quellen,

„Deutsch“, brauset es über der Seen Wellen,
„Deutsch“, schwören wir alle bei den Gebeinen,
Die da ruhen in unseren Heldenhainen,
„Deutsch“, immerdar „Deutsch“, „Deutsch“ nur
ganz allein!
Soll am Stimmtag unser Wahrspruch sein.

Die dritte Sitzung.

Eine Sachverständigenkommission für die Entwaffnungsfrage.

Die dritte Sitzung ist für die deutsche Delegation günstiger verlaufen als die beiden ersten Konferenzen. Ein Zwischenfall ist nicht vorgekommen. Lloyd George zeigte sich wesentlich entgegenkommender als am Dienstag. Es ist von deutscher Seite sofort mit Tatsachen

von Maschinengewehren und Minenwerfern, wovon noch eine große Menge in unserem Besitz sein soll. Der Reichswehr seien 11 000 Maschinengewehre gegeben worden. 4000 Minenwerfer sind sozusagen spurlos verschwunden. Bezüglich der schweren und leichten Geschütze sei der Zustand der gleiche.

Darauf teilte v. Seeckt mit, daß er die Truppen alle drei Monate um 20 000 Mann herabsetzen wolle, so daß am 1. Oktober 1921 die Zahl erreicht werden würde, die der Versailles Vertrag verlange.

Alliierten in der Entwaffnungsfrage mit einer Laune vertreten, um nach Durchführung dieser ersten Forderung härter gegenüber Frankreich dazustehen, wenn es gelte, Deutschland in der Schadenersatzfrage milder zu behandeln. Bei der Diskussion der Entschädigungsfragen, die vermutlich am Freitag oder Sonnabend beginnt, soll dann Millerand der Redeführer der Alliierten sein.

Bis jetzt ist Millerand hochbefriedigt von dem Verlauf der Konferenz. Großtätig verkündet er den ihm umschwärmenden Journalisten, die Einigkeit zwischen den Alliierten habe ihre Probe glänzend bestanden. Auf wie lange? Millerand scheint seinen

ARCHIWUM
PAŃSTWOWE
WOLSZTYNIE

Strona 3 z 5

am jeden Preis, die Abstimmung zu verhindern. Dieser Tage beschloßen, einen Aufruf verbündeten Mächte ergehen, die Abstimmung hinauszuschieben. Glück haben. Um so mehr muß man machen, daß die Polen den Versuch machen, die Abstimmung zu verhindern. Dieser Tage erst drohte, das polnische Volk werde Gewalt sein „Recht“ verweigern werden den anmaßenden die richtige Antwort

Schikanen.

Abkommens vom 9. Jan. Regierung berechtigt, die Reichswehrtruppen mit allen Landwege zu versorgen, um eines „Militär-Korps“ öffentlich einmal zu verabschieden. Willkürzug angehalten. Ueber die Krieges bekannt. Ermittelt

Versammlung.

Berlin, 7. Juli 1920.

Staatsdebatte. Kleinen Vorlagen wurde Haushaltsplan fortgesetzt heute Abg. Dr. von Redner wendet sich mit Finanzminister, dessen Aufsicht zur Demokratie und die Reichsverfassung verpolitische Betätigung zu un erhörten Schikanen

unterstreicht die ernsten gegen die Polen im Krieg hofft, daß die Abwehr der Polen ein Sieges wird. (Lebh. Beifall.) Dann auf die pommerischen, für die er den Wortlich macht. Noch nicht in Pommern die neuen Konflikt über ihm berichtet, daß des Arbeitnehmervertreter werde, die jetzt anhört! links. Große

antwortet der Minister rufe der Rechten gegen die Berufung posten: Die Arbeiter bringen in ihr Amt ein, während die bescheidenen, nichts

Masurens Abstimmungstag.

Ausicht auf, ihr Fahnen blau-weiß-rot —
Unanfechtbar, tren bis zum Tod
Sich euer Sinn neu währet!
Hurra-Hurra, Masovia,
Dein fest erhoffter Sieg ist da,
Die Welt hast neu belehret;
Der deutsche Geist uns nie entzweht
Wir jauchzen laut — Er lebt — er lebt!

Er lebt — er strebt und wirkt und schafft —
Hebt Schätze aus des Wachstums Kraft
Der guten Heimatserben —
Darin es sich so fein aufrührt —
Wenn heiße Blut' uns brennt — das Gut
Vertraut dem jungen Werden —
Dankevoll ein künftiges Geschlecht
Auf unsern Gräbern Blumen pflügt.

Abstimmungslampf heut — ohne Streich
Seht Polen matt — und schreckensbleich
Sirenen sie umsonst viel Tausend.
Nurgeblüht all' Befestigungskunst —
Weber für Gelder — noch umsonst
Bruch's Dankschuld — jedoch brausend
In jedem Orte wiederhallt,
Mein „Deutschland, Deutschland über All's!“

Brüder und Schwestern hergeleitet
Da halten — flühen — unversehrt
Was wankend schlen von ferne —
Fesseln sich an unserm Hochzeitan —
Habt Dank an solchen Heimatssinn,
Denn lichte Traumsehnen:
Mit überird'icher Allgewalt
Erfüllen Beide — Jung und Alt!

Masovia, Da liebe Stell'
Mit Gait und All' und sonnger Ball'
Gar lausig und verschwiegen
So hingeschmiegt an Germa's Hand,
Jeder Gefahr hält troh'gen Stand —
Nichtwahr, nichts soll uns kriegen:
Denn ahnungslos, troh' Sturm und Not
Kommt doch ein leuchtend Morgenrot!

Anna Danielzig, Krs.

Politische Rundschau.

— Berlin, den 8. Juli 1920.

General Lubendorff hat in Prinz-Ludwigs bei München ein Landhaus gekauft und will dort Wohnen

Wegen die hohen Papierpreise, verlangt eine Anfrage mehrerer Mitgl. der Kommission eine verstärkte Hilfsaktion für die Presse, um die Verleger zu unterstützen. Eine von Mitgliedern der b. Volkspartei im Reichstage eingebracht, lang von der Regierung Maßnahmen. Verbot des Straßenverkaufs verschiedener Zeitungen in Königsberg.

Die Milderung des Steuerabzuges. Reichstag vor seiner Vertagung noch hat, beschränkt sich bekanntlich darauf, bezahltem Arbeitslohn für 5 Mark in Lohnsteuern für 30 Mark wöchentlich und Gehältern für 125 Mark monatlich zu unterbleiben hat. Der abzugsschuldige für jede zur Haushaltung des Arbeitenden Person im ersten Falle um 1,50 Mark, im zweiten um 10 Mark, im dritten um und inwieweit die Vorschriften im Zusammenhang sind, ist von dem Arbeitgeber. Es handelt sich also nur um ein „Milderung“, denn der Betrag, um dieser Verordnung der Abzug vermindert, daß er gar nicht ins Gewicht fällt. Dagegen ist dem Arbeitgeber in den größeren Betrieben durch die der Berechnung des Steuerabzuges Last aufgebürdet. Der Arbeitgeber muß nicht nur Steuerentrichter für sein auch noch Standesbeamter, ein besonderes Steuerbüro und gleiches, dasamt einrichten müssen, das die Steuern zu führen hat und außerdem über Verhältnisse jedes einzelnen Arbeitnehmers Tausenden sein muß. Um diese Zeitstraten zu bewältigen, müssen auf Kosten des Arbeitgebers neue Arbeitskräfte eingestellt. Staat hat es ausgezeichnet verstanden, erhebungsarbeit von sich abzuwälzen. Amte und läßt andere für sich arbeiten. Es ist jedoch kaum anzunehmen, neuen Bestimmungen, die schon am Kraft treten sollen, widerspruchsfrei werden. Auch an ihrer Undurchführbarkeit scheitern.

Die Durchreise der Abstimmungsbeamten. Die interalliierte Kommission hat einigten zur Durchreise der Abstimmungsbeamten Konitz entsandt. Nach dem Bericht dieser Beamten spielte sich die Durchreise der Beamten sehr reibungslos ab. Personen, deren Abstimmungsausweis noch Unterschrift trägt, die Durchreise ist der Major Davis angewiesen worden. Die Sichtvermerk den Durchreisenden sollte an Ort und Stelle zu erteilen. Behörden werden, so weit irgend möglich, Abstimmungsberechtigten mit Ausweisen in Polen benachteiligten Form über See. Die Verhandlungen mit der interalliierten Kommission wegen eines glatten Rücktransportmündungsbeamten nach der Heimat. Es kann damit gerechnet werden, daß der Transport sich reibungslos vollzieht.

Die Landfranken und die Landstreifen. Die Landfranken und die Landstreifen haben es

